

Ich will aus allem nehmen, was mich nährt

von Christian Morgenstern

Notizen / Anmerkungen

- 1 „Ich will aus allem nehmen, was mich
nährt,
- 2 was übereinstimmt mit mir längst
Vertrautem;
- 3 so wird mir manches stille Glück gewährt.
-
- 4 „In Eurer Weisheit fand ich manch geheime
5 Bestätigung zu von mir selbst Geschautem
6 und brachte sie zu meiner Art in Reime.
-
- 7 „Es gibt so vieles Schöne, Gute, Wahre;
8 wie bin ich dankbar, daß ich Mensch sein
darf
- 9 und immer Neues solcher Art erfahre!“
-
- 10 Erfahre denn noch dies dazu: entfernt
11 bist du vom Ernst noch. Dein Gewissen
warf
- 12 dir noch nicht vor, daß Weisheit sich nur –
lernt.
-
- 13 Mit solchem Blumenpflücken,
Kränzchenwinden –
- 14 was ist getan? sieh dir ins Angesicht
15 und prüfe, ach, solch allzu lau Empfinden.
-
- 16 Du fühlst der Weisheit Weg noch nicht als –
Pflicht.
- 17 Und so: ob von Glühwürmchen oder
Sternen
- 18 dir Licht zufließt – dir ist's das gleiche
Licht.
-
- 19 Dir sind die echten Tiefen, wahren Fernen
20 noch stumm; sie, deren Siegel einzig bricht:
21 ein tiefdemütig lebenlanges – Lernen.

Das Gedicht „[Ich will aus allem nehmen, was mich nährt](#)“ von [Christian Morgenstern](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Morgenstern	Titel	„Ich will aus allem nehmen, was mich nährt“
Verse	21	Wörter	148
Strophen	7		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
